(überarbeitet Juni 2004)

" ALLES WIRD GUT "

(Szene 6; zweiter Akt von "DIE BESTMANNOPER")

Komponist: Alex Nowitz
Textdichter: Ralph Hammerthaler

in C

I

Der Vater hat einen Kleiderschrank so präpariert, dass sich sein Sohn hinter einer eingezogenen Holzwand verbergen kann. Der erwachsene Jaccuse steht im Halbdunkel (oder sogar im völligem Dunkel) und hört Stimmen und Geräusche. Die Szene entwickelt sich aus der Erinnerung.

♩ = 92

Flöte — aus dem Nichts

Oboe — aus dem Nichts

Klarinette in B — aus dem Nichts

Fagott

Trompete in B — aus dem Nichts

Horn in F — *p*

Posaune (Tenor) — Luftgeräusch — *mf* — *mp*

Tuba — Luftgeräusch — *mp*

Perkussion I (ein Spieler) — Pauken — *tr* — *gliss.* — aus dem Nichts — *pp* — Rührtrommel

Perkussion II (ein Spieler) — Tam-tam — am Rande — *mp* — Zimbeln — (Metallstab) — *mp*

Jaccuse' Stimmen (welche auf der Empore stehen/sitzen)

Sopran — vom Blick des Publikums: rechts auf der Empore — sordino *1 (mit Händen) — *allmählich* — *pppp* — hell/scharf: "Sch -

Mezzo-sopran — gegenüber von Jaccuse und somit im Rücken des Publikums auf der Empore — sordino *1 (mit Händen) — *allmählich* — *pppp* — 1/2 sord. — *mp* — mittelhell: "Sch - -

Alt — vom Blick des Publikums: links auf der Empore — sordino *1 (mit Händen) — *allmählich* — *pppp* — 1/2 sord. — *mp* — dunkel: "Sch - - -

Jaccuse (Bariton) — im Blickfeld des Publikums: vorne auf der Empore

♩ = 92

Violine I (5) — *p*

Violine II (4)

Viola (3)

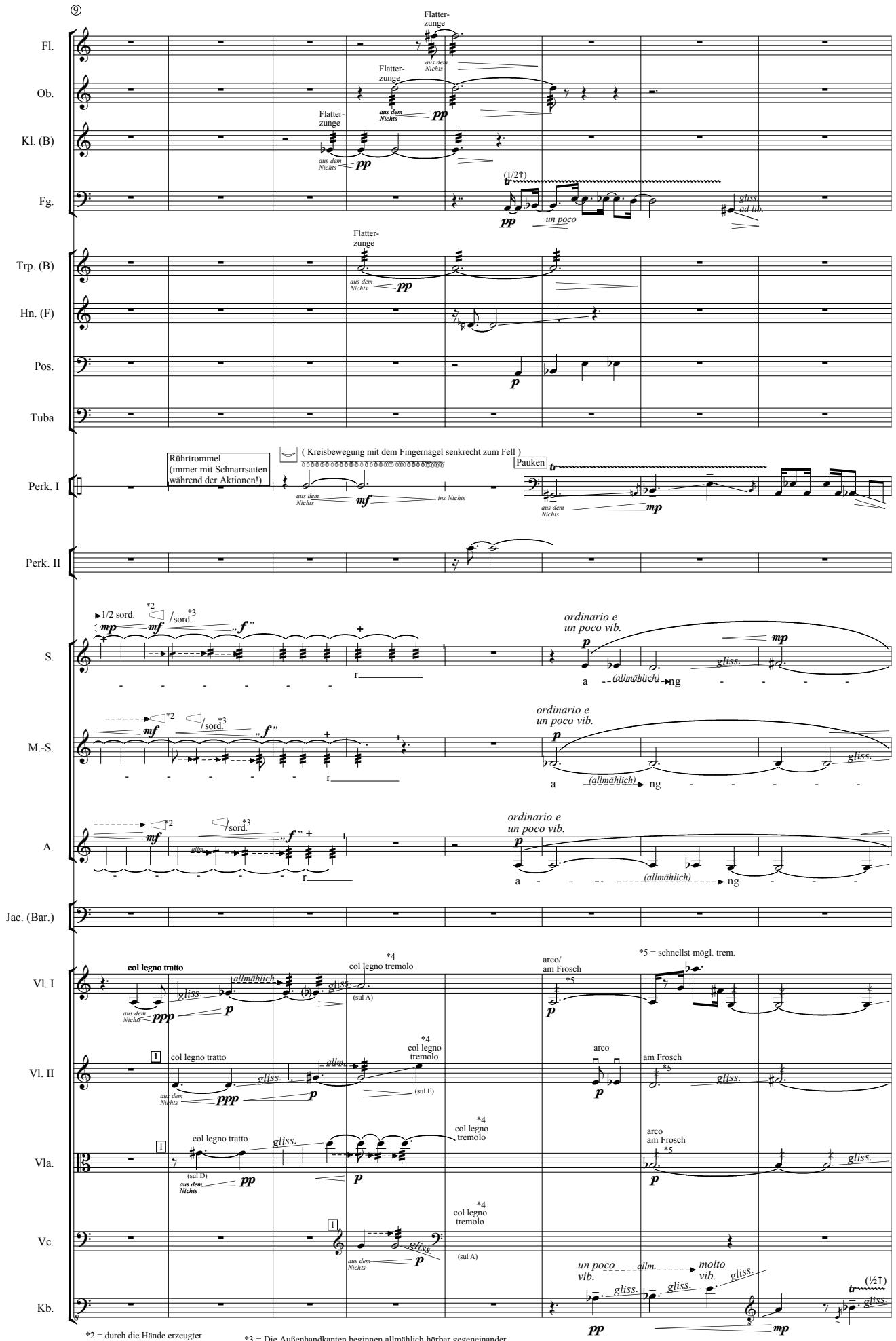
Violoncello (2) — *pp*

Kontrabass (2)

*1 = Mund und Nase werden fast vollständig von beiden Händen, senkrecht und parallel zueinander, bedeckt.

© Alex Nowitz

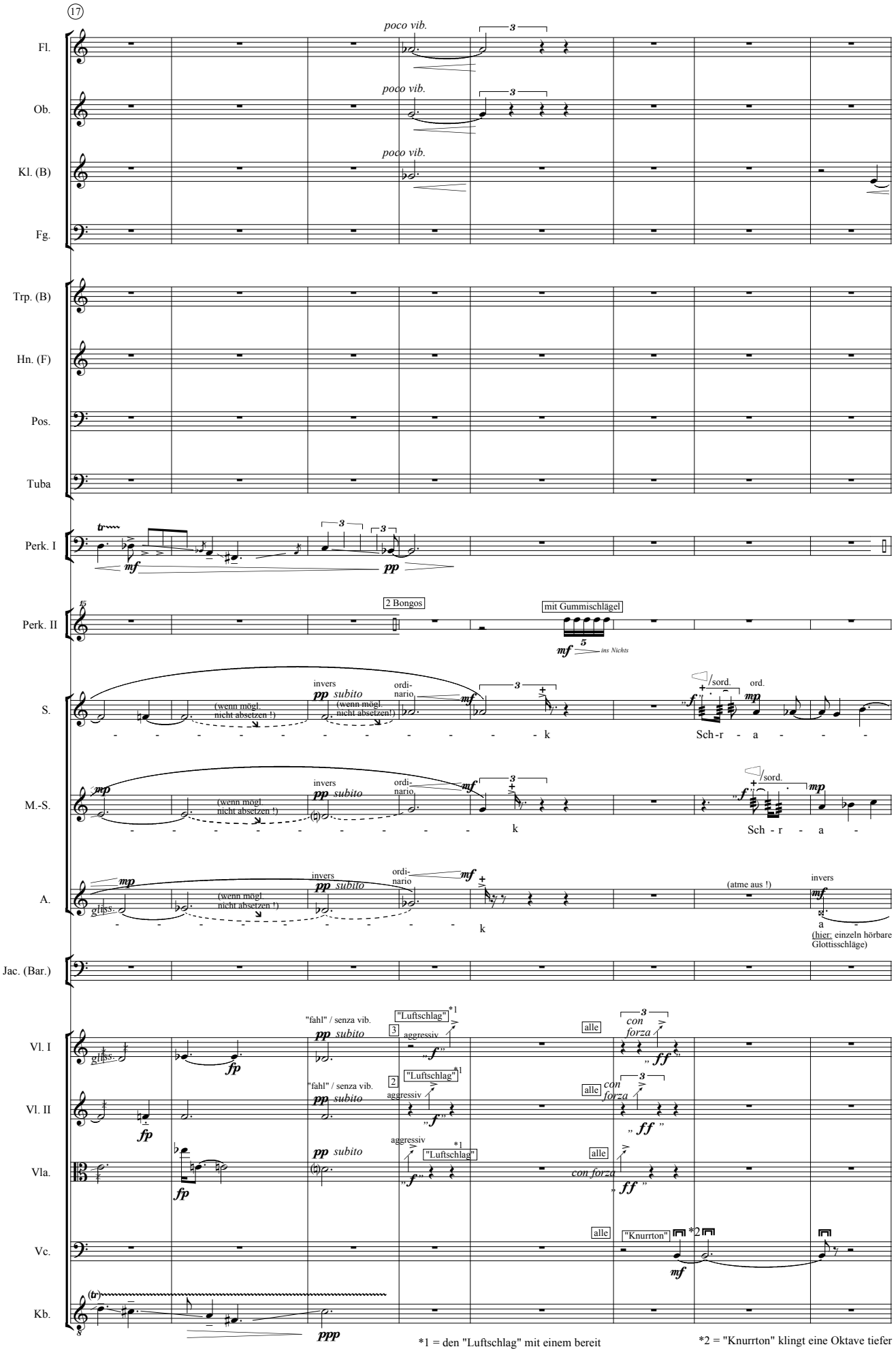
* Email: alex@nowitz.de * Homepage: http://www.nowitz.de



*2 = durch die Hände erzeugter "Trichter"- oder "Megaphon"-Effekt

*3 = Die Außenhandkanten beginnen allmählich hörbar gegeneinander zu schlagen bis sich letztendlich eine Tremolobewegung etabliert, die den raschen Wechsel zwischen den beiden Handpositionen, "sordino"- und "Trichter"-Position, anzeigt.

*4 = Im Gegensatz zum gewöhnlichen Tremolo, nämlich der schnellen Auf- und Abbewegung an einem Punkt der Saite (ord., sul pont., usw.), wird das "col legno tremolo" mit dem Holz des Bogens entlang der gesamten Länge der Leersaite erzeugt ! (siehe auch Seite 56)



*1 = den "Luftschlag" mit einem bereit liegendem zweiten Bogen ausführen, dessen Haar äusserst locker gespannt ist.

*2 = "Knurrton" klingt eine Oktave tiefer bei enstprechend langsamen Strich, Bogen-druck und -position